

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 31 (1963)
Heft: 6

Artikel: Das Antlitz der Zeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-569871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

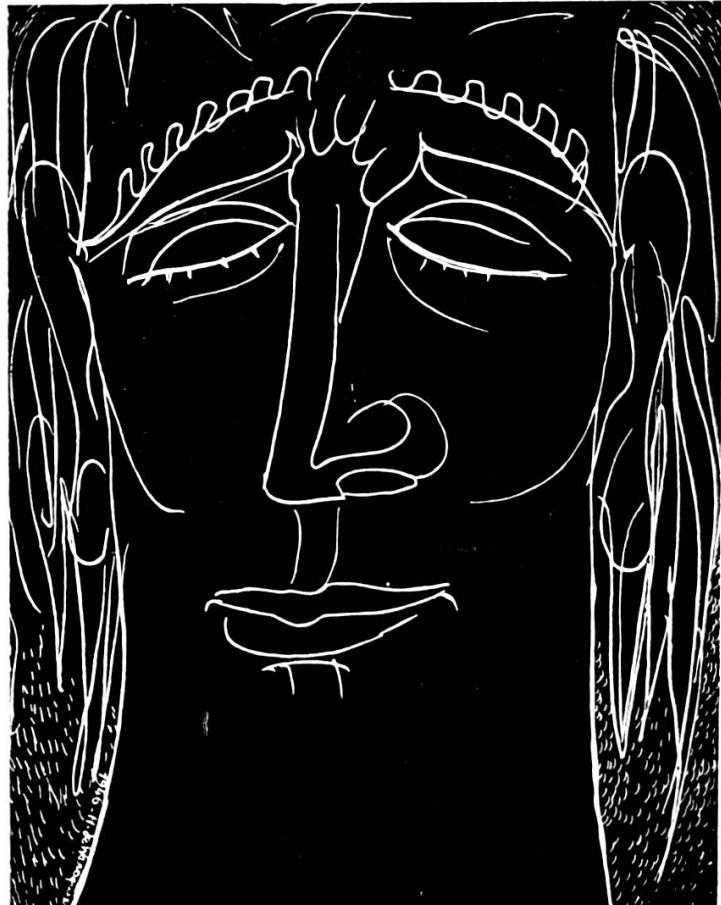
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Juni 1963

Nr. 6

XXXI. Jahrg./Année/Year

Das
Antlitz
der
Zeit



Waroquier »Tête d'homme«

in einer gegenwartsnahen Form in Wort und Bild zu zeigen ist im Juniheft von jeher das Anliegen des Schriftleiters gewesen. Wohl ist das Gegenständliche und vor allem der schöne Körper in seinem Ebenmass kaum noch eine Aufgabe, die im heutigen Kunstschaften zum Gestalten lockt. Manchmal scheint es dennoch und beinahe widerwillig zu geschehen, wie in dieser Zeichnung eines Männerkopfes des achtzigjährigen Waroquier, von dem wir vor vielen Jahren einen sehr ausdruckstarken männlichen Akt veröffentlichten, der auch in unserem Band «Der Mann in der Zeichnung» Platz gefunden hat. Dieser Künstler ist noch einem Pathos verpflichtet, das die heute so verpönte adelige Gebärde nicht verschmäht, wenn er sie für seinen Ausdruck und seine Aussage notwendig erachtet.

Rolf.

Wer von unseren Kunstfreunden kann uns ein Werk vermitteln, das uns, vor allem über seine Zeichenkunst, vermehrten Aufschluss gibt? Ich glaube, nicht nur der Redaktor des deutschsprachigen Teiles würde sich darüber freuen.